



Produktbeschreibung

MICROS-FIDELIO P O S

Version 8.xx

Im März 2002 hat MICROS-FIDELIO mit der Entwicklung eines hardware-unabhängigen Kassensystems für Hotels und Gastronomie begonnen.

Dieses Point of Sales (POS) Produkt kann man erfolgreich in Hotelbetrieben einsetzen, die bis zu 25 Kassen betreiben. Die Vorzüge der unkomplizierten Hardwareeinbindung werden durch folgende Merkmale sehr schnell deutlich:

- Einsatz im vorhandenen, auf Win2000 oder Win2003 Server basierenden Netzwerken ohne einen Sonderaufwand für die Verkabelung vornehmen zu müssen
- Installation im Win2000/2003 Server-Netzwerk ohne einen besonderen Schnittstellen-PC
- Freie Konfigurierbarkeit durch die Nutzung von verschiedener Eingabemedien wie moderner Touchscreen-Kasse oder normalem PC mit Maus oder Touchscreenmonitor.
- Diese verschiedenen Systeme laufen mit ein und derselben Software. Das Hotel kann bei seiner Kassenanwendung frei entscheiden, ob es einen PC mit Maus/Touchscreen im Bankettbereich oder eine Touchscreen-Kasse im Restaurant einsetzen will.

Page 1 / 20

MICROS-FIDELIO GmbH
Europadamn 4-6
D - 41460 Neuss

Geschäftsführer:
Heinz-Peter Strömsdörfer
Kaweh Niroomand
Stephen Walder

Gerichtsstand: Neuss
Ust-Id Nr.: DE 119 109 349
HRB Nr. 8689
Amtsgericht Neuss

Bankverbindung:
Commerzbank Neuss
Konto: 75 10 100
BLZ: 300 400 00

Telefon: +49 (02131) 137-0
Telefax: +49 (02131) 137-702

Als Ausgabemedien für diese Kassen werden Drucker eingesetzt, die dem *EPSON* Kassenstandard entsprechen. Weiterhin werden auch HP-Drucker und HP-kompatible Drucker für die Auswertungslisten unterstützt. Alle Drucker können sowohl lokal als auch über das Netz als Remotedrucker genutzt werden. Durch den Einsatz spezieller Netzwerk-Druckroutinen ist auch bei Remote-Ansteuerung ein schneller Ausdruck gewährleistet.

Die POS Software ist in zwei Hauptmodule unterteilt: Ein Modul wird als Kellner – Front-End bezeichnet und spiegelt die vollständige Benutzung durch den Restaurantfachmann wieder. Das zweite Modul wird als F&B-Manager-Back-End oder Administrationsmodul bezeichnet und erfüllt alle Anforderungen für einen Restaurantleiter. Beide Module nutzen die Betriebssystemebenen unter Win2000/XP mit Oracle 9 Datenbankformat, zukünftig auch Oracle 10e .

Die Bedienung des Kellner-Front-Ends wurde entsprechend den Bedürfnissen des Servicepersonals gestaltet. Beispielsweise wird das Aufteilen einer Rechnung in zwei oder mehr durch eine Drag/Drop Bedienung wesentlich erleichtert. Der Kellner öffnet die aufzuteilende Rechnung und gibt ein, in wieviel Rechnungen er diese splitten möchte. Im zweiten Schritt zeigt er mit dem Finger auf den zu transferierenden Artikel und zieht ihn einfach auf die zweite oder dritte Rechnung. Es ist auch möglich einen Teil der Rechnung zu transferieren bzw. zu splitten.

Zum Stornieren eines Artikels zeigt er ebenfalls auf diesen und betätigt anschließend das Storno-Feld.

Das ursprüngliche MICROS-FIDELIO *POS Kassensystem* wurde ab April 1993 für den Verkauf verfügbar, bis dahin war es in mehreren Beta-Installationen ausgiebig getestet worden. Im Augenblick wird es in über 800 Häusern eingesetzt. Hierbei gibt es Kleinbetriebe mit nur einer Kasse, aber auch die erfolgreichen Installationen in Hotelketten und großen Einzelhotels sind hier zu verzeichnen. (Lindner / Queens / Holiday Inn / ArabellaSheraton / Steigenberger / Dorint / Kempinski / Maritim / Hilton/ Victors / Morada / Travel-Charme / Geisel-Hotels / Vierjahreszeiten Hamburg / Brenner`s Parkhotel ,Traube-Tonbach, Louis Jacob HH etc)

Die neue Delphi 7 / Oracle-Applikation wurde unter anderem entwickelt, um die existierenden Installationen mit der neuen MICROS-FIDELIO Suite 8 (Front Office und CCM) zu ersetzen.

I. Leistungsbeschreibung für das MICROS-FIDELIO Point of Sales System

Stand: Juni 06

Folgende Features beinhaltet das MFPOS- *Kassensystem*:

- Die Anzahl der Outlets ist frei definierbar.
- Es besteht die Möglichkeit, für jeden Tag des Jahres eine andere Karte in jedem Outlet vorzudefinieren. So können komplette Speisekarten schon für die Zukunft eingegeben werden.
- Diese Karte kann für jeden Tag wiederum mehrere Varianten hinsichtlich der Preise und Verkaufszeiträume haben. Eine Aufteilung der Umsätze kann nach Entstehungszeiten getrennt in den Front-Office-Warengruppenbericht einfließen.
- Das Erstellen der Stammdaten und der Karten für jedes Outlet wird mit der einfachen Drag and Drop Technik unter Windows leicht gemacht.
- Der Kellner kann die Rechnungen am Bildschirm frei gestalten. Er hat die Möglichkeit, sowohl Rechnungen auf mehrere Gäste aufzuteilen als auch Rechnungen von mehreren Gästen nachträglich zusammenzufassen.
- Eine Systemkontrolle über Stornos ist vorhanden. Das System entscheidet auf Basis der durchgeführten Programmschritte, ob es ein Sofortstorno im Sinne eines Eingabefehlers ist oder ob der Kellner später zu stornieren versucht. Dann wird vom System geprüft, ob er selbst stornieren darf, um einen Storno-Bon zu erzeugen oder ob ein Oberkellner tätig werden muß, um diese Funktion auszuführen.
- Eine Rechnungswiederholung der letzten Rechnung ist kellnerbezogen jederzeit möglich.

- Der Ausdruck von mehreren Rechnungen für ein und denselben Tisch ist mittels der Inforechnung möglich. Nach Eingabe der endgültigen Zahlungsart wird die Rechnung als geschlossen im System geführt.
- Für einzelne Benutzer kann diese Rechnung wieder geöffnet werden, um die Zahlungsart zu ändern oder die Wandlung in eine Gutschrift vorzunehmen. Dieses hängt wiederum von den Rechten des Benutzers ab.
- Die Kellner können bei diesem System in mehreren Outlets arbeiten. Sie haben die Möglichkeit, an jedem beliebigen Terminal die Artikel für das von Ihnen bearbeitete Outlet zu bonieren, unabhängig vom Hardwarestandort.
- Die Kasse ist nicht mehr abhängig von der Outlet-Konfiguration. Das bedeutet, daß die Hardware innerhalb des Hotels ohne Konfigurationsänderung beliebig ausgetauscht werden kann.
- Eine Kasse kann auch als Eingabestation für mehrere Outlets dienen: Auf Knopfdruck kann auf der gleichen Hardware für eine weitere Kostenstelle gebucht werden.
- Hierbei werden die verschiedensten Hardwarekonfigurationen unterstützt, denen allen eine kompatible *MS-Win-XP-PC-Architektur* gemeinsam ist. Im Moment zeichnen sich zwei Hauptlinien ab:
 - MICROS Eclipse II WORKSTATION, PC mit integriertem 15“ Touch-Flatscreen min. 1024*168
 - PC mit maus oder Elotouch Bildschirm min. 1024*768
- Diese Hardware kann auf einem Gesamtsystem auch gemischt eingesetzt werden. Trotzdem bleiben alle zentralen Features des Systems in der gewünschten Umgebung erhalten.
- Alle Rechnungen können innerhalb des Systems sowohl zwischen Kellnern als auch zwischen Outlets frei transferiert werden. Ein perfekter Service durch die Gastrechnungs-Mitnahme ist damit ebenfalls gewährleistet. Eine Kontrolle über die Rechnungen im Transferbereich ist durch die Kellner-Z-Abschläge jederzeit gegeben.

- Eine sehr flexible Verkaufsteuerung im Restaurant kann durch einfache Kartenpreisänderungen erfolgen: Eine Happy-Hour-Karte kann durch die Backofficesteuerung ein- und ausgeschaltet werden.

Das Buchen eines Produktes wird auf 3 verschiedene Arten zur Verfügung gestellt:

1. Durch direkte Artikeltastenberührung des selbstgestalteten Touchscreens .
 2. Durch Markierung eines bereit gebuchten Artikels und Bestätigung der Taste „erneut buchen“
 3. Durch alphabetisches oder numerisches Suchen eines Artikels.
- Durch Verknüpfung von sogenannten Gruppenartikeln mit Unterartikeln können Packages erstellt und dem Kellner als Einzelartikel zur Buchung zur Verfügung gestellt werden. Intern werden dann die Einzelkomponenten verbucht, ausgewiesen und in allen Berichten aufgeführt. Diese Funktion erlaubt es Ihnen , unterschiedliche Kalkulationen und Sondervereinbarungen zu erstellen, ohne dass der Kunde diese Kalkulationen ersehen kann.
 - Der Ausdruck von zusätzlichen Zubereitungsarten kann an der Produktionsstätte jederzeit auf dem Küchendrucker als Zusatzzeile ausgedruckt werden.
 - Eine Personenzählung zum Cover-Report oder der Budgeterstellung ist vorhanden.
 - Die Definition von beliebig vielen Hausbon- und %-Rabattbewertungen ist vorhanden. Obergruppen-abhängige Discounts können ebenfalls angelegt werden: z.B.: 10% Food und 20% Beverage.
 - Die Definition von beliebig vielen Zahlungsarten ist möglich.
 - Eine sehr flexible Gestaltung für das eigene Berichtswesen ist mit der Software *Crystal Version_9* durch Vorab-Eingaben von Bewertungszeiträumen wie Datum, Verkaufsstelle, Artikelgruppe gegeben.
 - Ein Tagesabschluss ist auch möglich, wenn nicht alle Kellner ihren Abschluss (Z-Abschlag) korrekt getätigt haben. In diesem Fall werden eventuell offene Rechnungen auf ein im FrontOffice definiertes PM-Konto abgeschlossen und ein automatischer Z-Abschlag für den entsprechenden Kellner durchgeführt. Dieser Vorgang wird über das Berichtswesen

dokumentiert. Die Dauer des Tagesabschlusses liegt zwischen 10 Sekunden und 2 Minuten, davon abhängig, ob im System nicht abgemeldete Kellner oder gar nicht abgeschlossene Rechnung existieren.

Interface zu **MICROS-FIDELIO Front Office** Version 6.x/7.x DBase

- Das Kassensystem kann in das **MICROS-FIDELIO Front Office** Programm integriert werden. (Zimmerbuchung, Zimmertisch, Zimmerinfo, Kellnerabrechnung).
- Hotelgäste sind sowohl über ihre Zimmernummer als auch über die alphabetische Gastsuche lokalisierbar. Eine weitere Möglichkeit ist die Gastkarte
- *Magnetkarten-Türschließsysteme*. Die o.g. *Front-Office* Funktionen können auch durch die Integration eines *Türschließsystems* über den an der Kasse vorhandenen Magnetkartenleser via Zimmerkarte abgewickelt werden und erhöhen damit die Buchungssicherheit enorm. Dies gilt für die Magnetkartensysteme *MESSERSCHMITT*, *VINGCARD* , *TESA*, *EFFA*, *TIMELOX* .
- Die Artikelgruppen sind frei definierbar und können mit dem **MICROS-FIDELIO Front Office System** abgeglichen werden.
- Zahlungsarten können automatisch mit den Front Office Warengruppen verbunden werden.
- Zimmergastrechnungen aus dem Restaurant können im **MICROS-FIDELIO Front Office** detailliert angezeigt werden
- .

Interface zu **MICROS-FIDELIO Front Office** Version 7.x Oracle

- Das Kassensystem kann in das **MICROS-FIDELIO Front Office** Programm integriert werden. (Zimmerbuchung, Zimmertisch, Zimmerinfo, Kellnerabrechnung).

- Hotelgäste sind sowohl über ihre Zimmernummer als auch über die alphabetische Gastsuche lokalisierbar.
- *Magnetkarten-Türschließsysteme.* Die o.g. *Front-Office* Funktionen können auch durch die Integration eines *Türschließsystems* über den an der Kasse vorhandenen Magnetkartenleser via Zimmerkarte abgewickelt werden und erhöhen damit die Buchungssicherheit enorm. Dies gilt für die Magnetkartensysteme *MESSERSCHMITT*, *VINGCARD* , *TESA*, *EFFA*, *TIMELOX* .
- Die Artikelgruppen sind frei definierbar und können mit dem **MICROS-FIDELIO Front Office System** abgeglichen werden.
- Zahlungsarten können automatisch mit den Front Office Warengruppen verbunden werden.
- Zimmergastrechnungen aus dem Restaurant können im **MICROS-FIDELIO Front Office** detailliert angezeigt werden (Version 7.13).

Interface zu **OPERA Front Office**

- Das Kassensystem kann in das **MICROS-FIDELIO Front Office** Programm integriert werden. (Zimmerbuchung, Zimmertisch, Zimmerinfo, Kellnerabrechnung).
- Hotelgäste sind sowohl über ihre Zimmernummer als auch über die alphabetische Gastsuche lokalisierbar.
- *Magnetkarten-Türschließsysteme.* Die o.g. *Front-Office* Funktionen können auch durch die Integration eines *Türschließsystems* über den an der Kasse vorhandenen Magnetkartenleser via Zimmerkarte abgewickelt werden und erhöhen damit die Buchungssicherheit enorm. Dies gilt für die Magnetkartensysteme *MESSERSCHMITT*, *VINGCARD* , *TESA*, *EFFA*, *TIMELOX*..
- Die Artikelgruppen sind frei definierbar und können mit dem **MICROS-FIDELIO Front Office System** abgeglichen werden.
- Zahlungsarten können automatisch mit den Front Office Warengruppen verbunden werden.

Schnittstellen zu **FIDELIO Suite 8** Produkte

Interface zu **FIDELIO Front Office Management**

- Verbindung zum Frontoffice erfolgt ueber Interface Version 8
- Das Kassensystem kann in das **FIDELIO Front Office** Programm integriert werden. (Zimmerbuchung, Zimmertisch, Zimmerinfo, Kellnerabrechnung).
- Hotelgäste sind sowohl über ihre Zimmernummer als auch über die alphabetische Gastsuche lokalisierbar.
- **Magnetkarten-Türschließsysteme.** Die o.g. *Front-Office* Funktionen können auch durch die Integration eines *Türschließsystems* über den an der Kasse vorhandenen Magnetkartenleser via Zimmerkarte abgewickelt werden und erhöhen damit die Buchungssicherheit enorm. Dies gilt für die Magnetkartensysteme *MESSERSCHMITT*, *VINGCARD* , *TESA*, *TIMELOX* und *YALETRONICS*.
- Die Artikelgruppen sind frei definierbar und können mit dem **MICROS-FIDELIO Front Office System** abgeglichen werden.
- Zahlungsarten können automatisch mit den Front Office Warengruppen verbunden werden.
- Wenn im Front-Office-Bereich eine 3C-Schnittstelle zur Kreditkartenautorisierung eingesetzt wird, kann diese Einrichtung von **MICROS-FIDELIO POS** mitgenutzt werden
- Zimmergastrechnungen aus dem Restaurant können im **MICROS-FIDELIO Front Office** detailliert angezeigt werden.

Interface zu **Material-Control** (FIDELIO Food & Beverage Management)

- Die Verkaufsartikel und Warengruppen des **MICROS-FIDELIO POS** Programmes werden in's **Materials-Control** exportiert.

- Die Anzahl verkaufter Artikeln werden vom **Materials-Control** importiert, wenn eine Lager- bzw. Kostenstellenreduktion mittels Rezeptureingabe gewünscht wird.

II. Hardware Varianten für das MICROS-FIDELIO Point of Sales System

1. Touchscreen

Diese Technologie erlaubt die Benutzereingaben direkt auf dem Bildschirm. Durch eine nicht sichtbare Modifikation der berührungsempfindlichen Glasscheibe können Anzeigen und Eingaben auf demselben Medium erfolgen, was praktisch und platzsparend ist.

1.2 Touchscreen-Option

Bei den empfohlenen Displays handelt es sich um 15" ACCU Touch Screens von der Firma *ELO TOUCH*, die im oft rauen Praxisbetrieb ihre Bewährungsprobe erfüllen konnten und einfach als Ersatz für einen herkömmlichen Bildschirm angeschlossen werden.

1.3 MICROS Eclipse II Workstation

Als Komplettsystem kann eine *MICROS PC Workstation* (Pentium M, 1.8 GHz, 512 MB) mit integriertem 15" Farbdisplay, Magnetkartenleser (Spur 1-3) und integriertem Netzteil in anthrazitfarbigem Gehäuse ausgeliefert werden. Das Resultat ist ein Kassengehäuse mit ausgezeichnetem Design, welches in den anspruchsvollsten Umgebungen mit dem entsprechenden Ambiente platzsparend platziert werden kann.

Die Eingaben erfolgen nun analog zu den Bildschirmanzeigen auf der Glasoberfläche nach einer direkten Berührung mit dem Finger, so als ob man dort mit dem Mauszeiger angeklickt hätte.

2. Normaler Screen mit Mausbedienung

Hierbei kann auch ein normaler Bildschirm (min. 768*1024) zur Anwendung kommen. Die Kassenfunktionen werden dann mit der Maus ausgeführt. Diese Variante empfiehlt sich jedoch für Kassenplätze, an denen nur gelegentlich oder an denen immer nur die gleiche Person über einen längeren Zeitraum arbeitet. (Bspl.: F&B-Büro, in dem Bankettveranstaltungen nachgebucht werden, Kosmetik oder Fitnessbar etc.)

III. Hardware - Spezifikationen

1. Touchscreen-Systeme

Die MICROS Eclipse II Workstation als Komplettlösung.

Pentium M 1,8 GHz mit Minimum 512 MB Hauptspeicher als Kassensarbeitsplatz

- 2 serielle Anschlüsse
- 4 USB 2.0
- Onboard-Netzkarte 10/100 oder Funklan-Client Bridge
- 1 Compact-Flash Slot
- Rechnungsdrucker *TM-H6000P, TM-H5000P oder J7000/J7500*
oder *EPSON TM - T88*

optional: Küchendrucker *EPSON TM220 / TM230*

2. Systeme mit modularem Touchscreen

Pentium 4, 2,8 Ghz mit mindestens 512 Mbyte Hauptspeicher als Kassensystem

- 2 serieller Anschluß
- 1 paralleler Anschluß
- Netzwerkkarte 10/100
- 1 zusätzlicher freien Steckplatz
- 15" TFT (768*1024 oder höher) Elotouch
- Rechnungsdrucker *TM-H6000P, TM-H5000P oder J7000 / J7500*

oder *EPSON TM - T88*

optional: Küchendrucker *TM220 / TM230*

3. Kassen - Stammdaten - Verwaltungsplatz

Dieser Platz ist bei Mehrplatzsystemen immer üblich, da die Stammdaten nicht im Restaurant, sondern im Büro am Arbeitsplatz eingegeben werden. Unabhängig davon ist bei Verwendung einer Tastatur und einer Maus auch eine Administration an einem Kassensarbeitsplatz möglich, in größeren Betrieben jedoch aus Sicherheitsgründen (Kassenbediener könnten dann u.U. auch Stammdaten ändern) nicht ratsam.

Ein Pentium 4 2.8 Mhz mit Minimum 512 Mbyte Hauptspeicher

- Netzwerkkarte 10/100/1Ghz.

- HP Laserjet 6 oder hierzu abwärts- bzw. aufwärtskompatibler Drucker für den Listendruck

4. Einzelplatz-Lösung mit Tastatur

Kasse und Verwaltung auf dem selben Gerät. Minimum Anforderung W2K oder XP Station mit entsprechender Ausstattung (Pentium 4 und 1GB RAM)

- 4 USB 2.0
- Netzwerkkarte 10/100/1GB
- Datensicherungsmedium
- HP Laserjet IV oder hierzu abwärts- bzw. aufwärtskompatibler Drucker für den Listendruck
- 15" TFT (768*1024 oder höher) Elotouch
- Rechnungsdrucker *TM-H6000P, TM-H5000P oder J7000 / 7500*
oder *EPSON TM - T88*

optional: Küchendrucker *EPSON TM220 / TM230*

5. Kassen - Drucker

Die aufgeführten Drucker der *EPSON POS-Komplett-Drucker-Baureihe* sind im Moment für den Betrieb mit dem **MICROS-FIDELIO Point of Sales** freigegeben. Wenn Sie als Remotedrucker in einem Win2000/2003-Netzwerk eingesetzt werden, ist jeweils noch für den Drucker ein *Netport* vorzusehen. Dieser Netport wird direkt an das Win2000/Win2003-Netz angeschlossen und bindet den Drucker über das Win2000/Win2003- Print Management in das Netz ein.

Alternativ können Drucker auch seriell angeschlossen werden (via COM 1 oder 2 des PC's). So können von jeder Kasse aus 2 verschiedene Drucker physikalisch angeschlossen werden. Ein Einsatz mittels *Netport* ist hier ebenfalls gewährleistet.

Empfohlen wird die Benutzung ausschließlich von USB Druckern, da serielle Drucker sowohl in kabeltechnischer Hinsicht als auch bei Konfigurationsänderungen bzw. -wartungen erhöhten Zeitaufwand zur Folge haben.

Grundsätzlich wurde die serielle Variante jedoch integriert, um eventuell schon vorhandene Kundenhardware (früherer Kassensysteme) miteinbinden zu können. Dies bedarf jedoch immer einer Prüfung.

Bei der Variante für eine serielle Verkabelung müssen allerdings einige Konventionen eingehalten werden:

Die Kabelbelegung sollte von 9 PIN (weiblich, am PC) auf 25 PIN (männlich, Drucker) ausgeführt sein. Hierbei werden PIN "2" und "3" direkt miteinander verbunden. "1", "4" und "6" werden beim 9-Pol-Stecker mit einer Brücke versehen. "8" von 9-Pol geht auf "20" beim 25-Pol-Stecker.

Serielle Druckerverkabelungen werden bis 30 Meter unterstützt, ab 31 Metern sind Leitungsverstärker erforderlich. Sollte es generell Probleme bei einer abgeschirmten Verlegung geben oder eine Verlegung in der Nähe von Starkstromleitungen unvermeidlich sein, stellt sich die Ethernet/Fast-Ethernet-Verkabelung und das Einsatz eines Netports oft als die bessere Variante heraus.

Der Vorteil der aufgeführten Drucker besteht in der Ausführung des *EPSON*-Zeichensatzes, der um spezifische POS-Sequenzen erweitert wurde, wie sie nur im Kassensbetrieb üblich sind.

Sollte der Einsatz vom Guestcheckdruckern erforderlich sein, so sollte der TM H5000, TM H6000, oder der TM J7000 / J7500 einmal für jeden Kassensarbeitsplatz zur Verfügung stehen, da nur hiermit Gastrechnungs-Formulare bedruckt werden können. Diese Formulare sollten in der Größenordnung zwischen DIN C6 und DIN A5 bereitgestellt werden.

- *EPSON TM H-5000 USB* Hybriddrucker als Bon-Thermo und Matrix-Einzelblattdrucker, wobei die Bons in Thermorollenform erscheinen und die Rechnungen als normale Einzelblattrechnungen erfolgen. Dieser Drucker zeichnet sich durch besonders leisen Bondruck und etwas leiseren Belegdruck aus. Es existiert **kein Journaldruck**. Aufgrund der Tatsache, daß **ein elektronisches Journal** geführt wird, ist diese Option auch nicht zwingend erforderlich.

- *EPSON TM-H6000 USB* Hybriddrucker sehr ähnlich dem TM H-5000 . Dieser Drucker unterscheidet sich gegenüber dem TM H-5000 durch eine etwas kleinere Stellfläche, schnelleren Bondruck, leiseren Belegdruck und einen geringeren Preis aus. Allerdings ist im Gegensatz zum TM H-5000 das Bedrucken eines DIN A5 Blattes nicht in voller Breite möglich, sondern nur zu 2 Dritteln von einem Rechtsanschlag aus gesehen.

- *EPSON TM J7000 USB* Tintenstrahldrucker (nahezu geräuschlos) als Bon und Einzelblattdrucker. Er vereint den kostengünstigen Druck auf Normalpapier mit exzellenter, dauerhafter Druckqualität und sorgt besonders bei hohem Druckvolumen für geringe Verbrauchskosten. Es existiert **kein Journaldruck**. Aufgrund der Tatsache, daß **ein elektronisches Journal** geführt wird, ist diese Option auch nicht zwingend erforderlich. Allerdings ist im Gegensatz zum TM H-5000 das Bedrucken eines DIN A5 Blattes nicht in voller Breite möglich, sondern nur zu 2 Dritteln von einem Rechtsanschlag aus gesehen.

- *EPSON TM 7500 USB*: Identisch dem TM J7000 jedoch mit A5 - Breite

- *EPSON TM - T88* Thermodrucker als Bon und Rechnungsdrucker, wenn der Rechnungsdruck auf Thermorollenpapier allen Anforderungen entspricht. Dieser Drucker wird vorwiegend im Restaurant-Innenbereich eingesetzt, wo ein normaler Nadeldrucker zu laut erscheint. Ein Rechnungsformulare auf Thermorollenpapier findet allerdings nicht überall seine Akzeptanz. Hier ist der neue TM J7000/7500 die langerwartete Alternative.

- *EPSON TM U220* oder *EPSON TM U230 Ethernet* Papierschneidevorrichtung als Küchendrucker. Alle Küchendrucker benötigen eine Stromversorgung und einen

integrierten Epson NetPort, da sie nicht an die Kasse direkt angeschlossen werden. Der Epson-NetPort verhält sich wie ein weiterer /Win2000/2003-Drucker und ermöglicht dann das Drucken an entfernten Standorten als für die Allgemeinheit freigegebener Drucker.

IV. Software - Spezifikationen

1. MICROS-FIDELIO Point of Sales-Software

Die lizenzierte Software für das **MICROS-FIDELIO Point of Sales**, Version 8.xx oder höher wird benötigt und auf die Anzahl der Kassensarbeitsplätze zugeschnitten.

2. Microsoft Windows XP Professional

Alle reinen POS-Stationen laufen unter dem Betriebssystem Microsoft XP Professional. Kommt die MICROS Eclipse Workstation zum Einsatz, so ist die Lizenz enthalten. Für fremde PC-Systeme ist eine XP-Lizenz erforderlich. Administrationsterminals laufen in der Regel unter Win2000 oder XP. Hier ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

3. Windows Netzwerkclient

Für jede im Windows-Netzwerk laufende Station (Kasse oder Amin-Platz) ist eine sonannte Windows-Netzwerklicenz erforderlich. Diese ist einmalig pro PC erforderlich und kann u.U. bei einem bereits vorhandenem PC schon erstanden worden sein.

4. Crystal Reports 10

Diese Software kann optional gekauft und eingesetzt werden, wenn der Kunde die Reports selbst verändern möchte. Eine Run-Time-Version wird immer mit POS mitgeliefert.

5. Oracle Lizenz

Diese Software wird sowohl für jeder Kellner-Arbeitsplatz, als auch für jeden anderen Arbeitsplatz, auf dem die MFPOS.Administration benutzt werden soll, benötigt

V. Netzwerkvoraussetzungen

- *Windows 2000 oder 2003 Server.* Für das Kassensystem ist mit einem Platten-Speicherbedarf von mindestens 512MB in kleinen Installationen pro Outlet zu rechnen. (3-Jahresbedarf)
- Alle sonstigen Spezifikationen bezüglich Backup usw. entsprechend den Standardrichtlinien der **MICROS-FIDELIO Software GmbH**. Hier ist insbesondere auch die Einrichtung des entsprechenden Servers nach Micros-Fidelio Richtlinien zu erwähnen.
- Es ist empfehlenswert, einige POS Terminals innerhalb des Gesamtsystems mit an eine „unterbrechungsfreie Stromversorgung“ anzuschließen, um einen Betriebsausfall auch im Restaurantbereich zu vermeiden.